



Mehr Bürokratie bei Agrarförderung befürchtet

Mittelsachsens CDU-Europaabgeordneter Peter Jahr verteidigt Zahlungen für Landwirte

LICHTENAU – Zwar sollen die Landwirtschaftsbetriebe der Region auch in den kommenden Jahren von der Europäischen Union Finanzhilfen bekommen. Doch unklar sei, wie viel Geld mit Beginn der neuen Förderperiode ab 2014 noch verteilt werden kann und vor allem wie. Das sagte der mittelsächsische CDU-Europaabgeordnete Peter Jahr, der gestern die Bundestags- und Landtagsabgeordneten seiner Partei zum traditionellen Neujahrsessen nach Oberlichtenau eingeladen hatte.

Es sei unstrittig, dass die Mehrkosten, die deutsche Landwirte we-

gen der höheren Qualitätsanforderungen und Produktionsstandards haben, auch weiterhin durch diese Fördermittel kompensiert werden müssen. CDU-Landtagsabgeordneter Thomas Schmidt befürchtet aber, dass es durch die „extreme Ausweitung der Nachweispflichten“ eher zu einer höheren Bürokratie kommen wird. „Dieses Geld fehlt dann in den ländlichen Räumen“, kritisierte Schmidt.

Für schnellere und unkompliziertere Entscheidungen sprach sich auch CDU-Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann aus. „Bürgerbe-



Peter Jahr

Mittelsachsens
CDU-Abgeordneter
im Europäischen
Parlament

FOTO: ULF DAHL/ARCHIV

teiligung ja und in großem Stil, aber dann müssen die Prozesse gestrafft werden“, nannte sie als Beispiel die geplante Ortsumgebung Freiberg.

Sachsens Ausländerbeauftragter Martin Gillo regte angesichts eines Bevölkerungsschwunds von 30.000 Menschen pro Jahr im Frei-

staat eine weitere Zuwanderung an: „Wir sind darauf angewiesen, Menschen aus anderen Ländern zu uns zu holen. Die Frage wird jedoch sein: wer und woher.“ CDU-Landtagsabgeordneter Gernot Krasselt, der Mitglied im Haushaltsausschuss ist, verteidigte das sächsische Sparprogramm, das zwar für viele Bereiche schmerzhaft, aber angesichts von zwölf Milliarden Euro Schulden unumgänglich sei. Seine Landtagskollegin Iris Firmenichpflichtete ihm bei: „Wichtig ist, dass die Kürzungen bei Hochschulen und Kultur am geringsten ausgefallen sind.“ (ule)